Technische Redaktion

Bewerberinfotag

Prof. Dr. Constance Richter | 29. Juli 2016

Quod non est in actis non est in mundo!

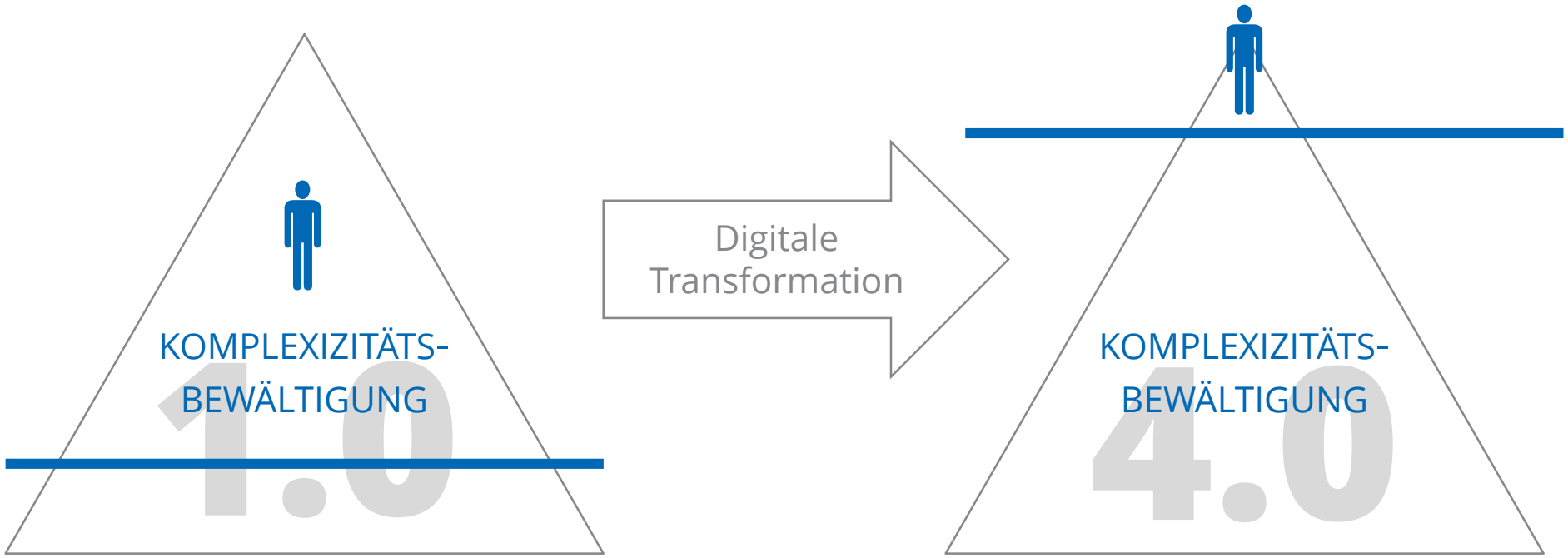
NETS

NETS

Wie viele Dinge?

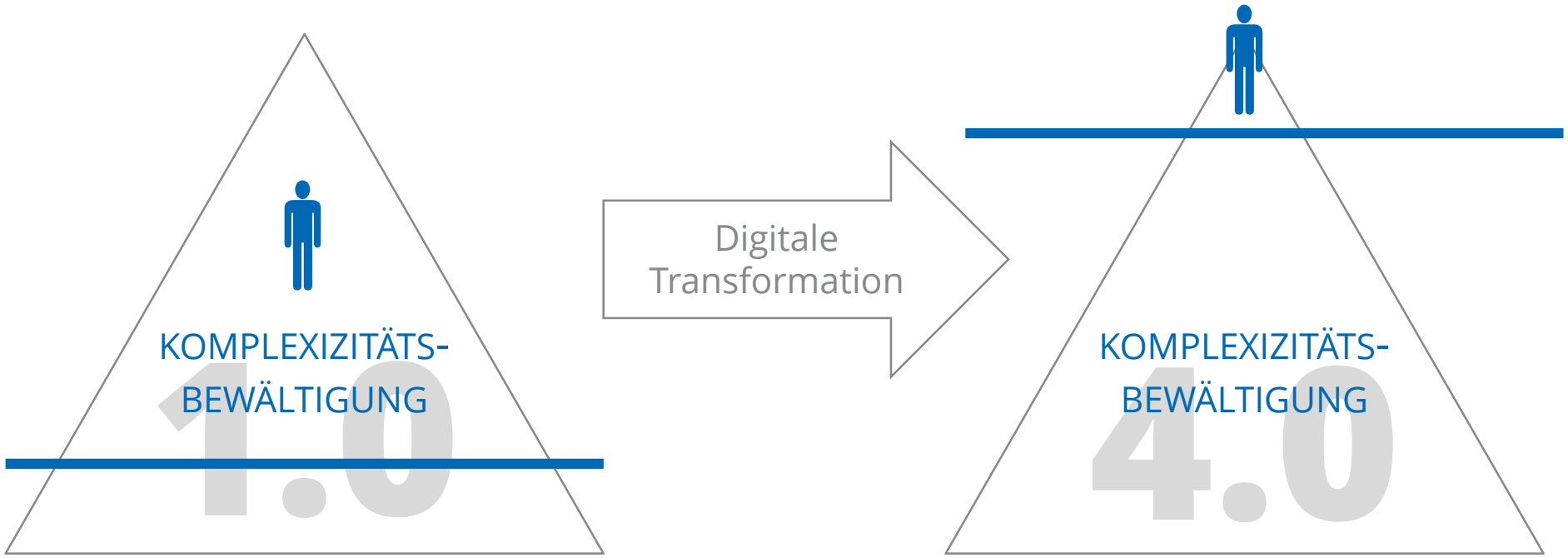
10.000 Dinge häuft ein Durchschnittseuropäer an.

Die Dinge werden **zunehmend komplexer.**

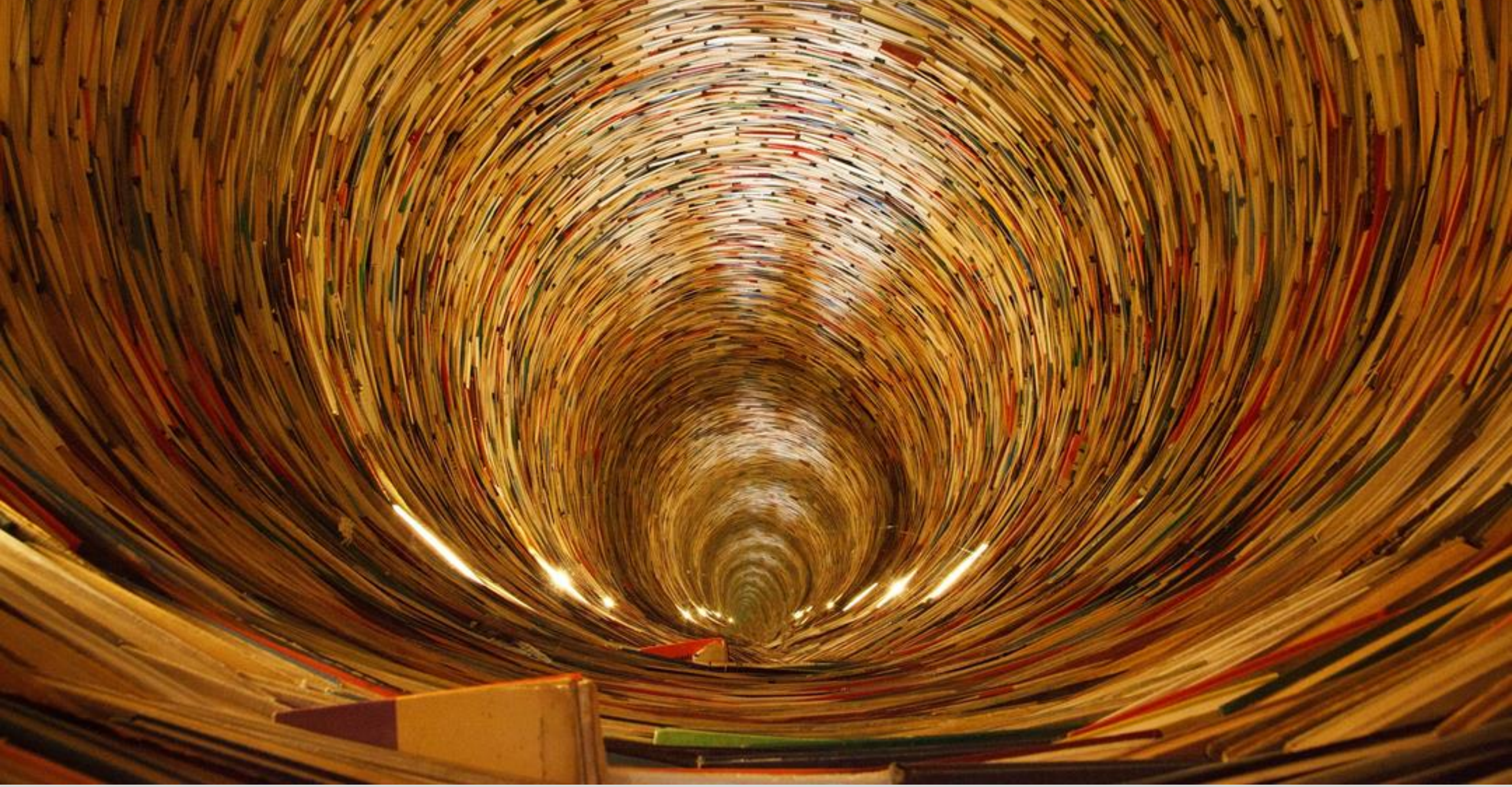


Henseler, W. (2016). USER EXPERIENCE 4.0, Wie innovative Technologien und smarte Medien die Nutzungserlebnisse verändern. tekom Frühjahrstagung, 14.04.2016

Die **Informationen** werden **zunehmend komplexer.**



Henseler, W. (2016). USER EXPERIENCE 4.0, Wie innovative Technologien und smarte Medien die Nutzungserlebnisse verändern. tekom Frühjahrstagung, 14.04.2016

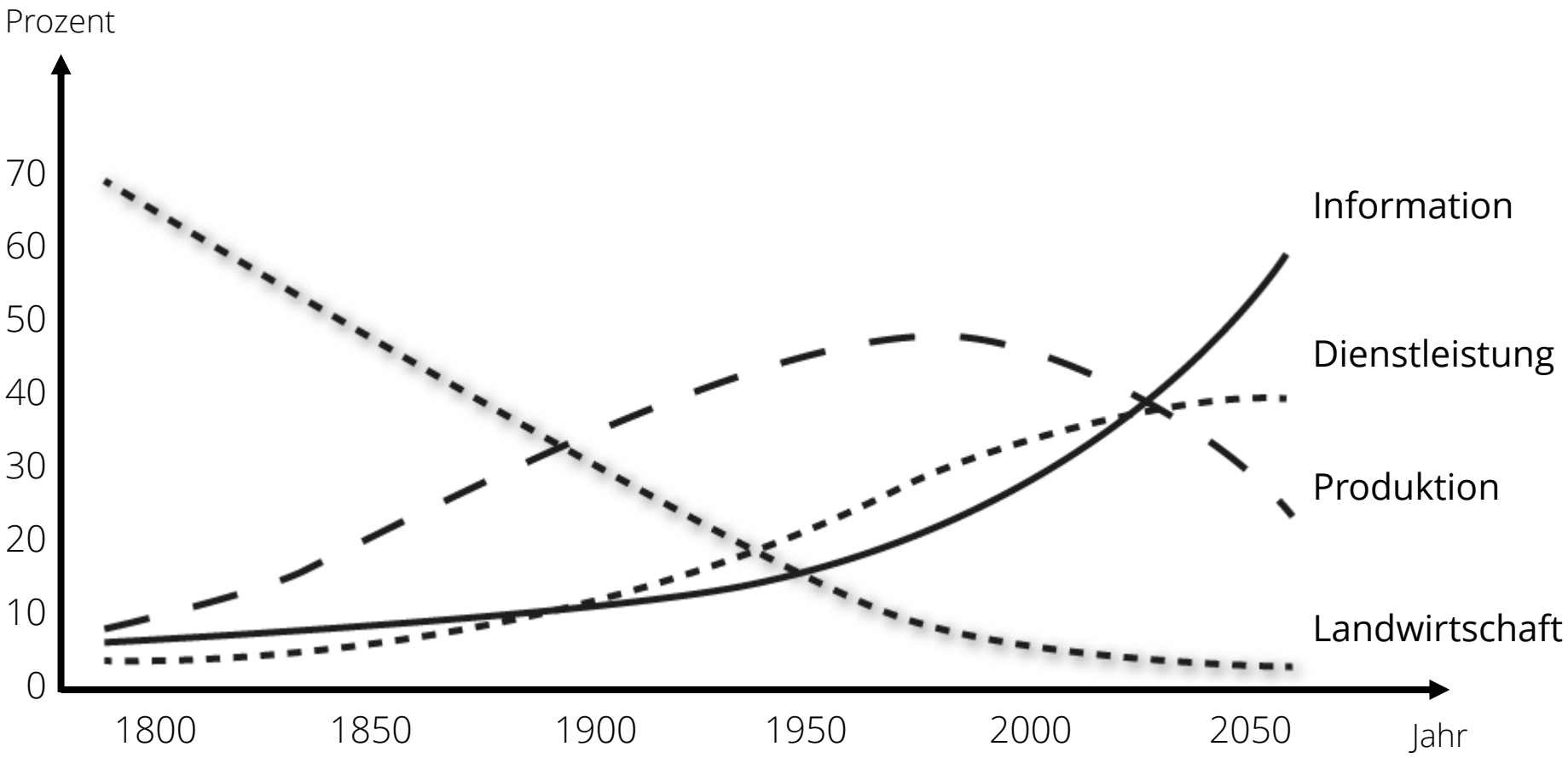


Es geht nicht mehr um das Produkt selbst, **sondern**

A um die **Daten**, die das **Produkt** liefert **und**

B um die **Informationen**, die **Menschen** im Internet über ein Produkt liefern.

Information als Wirtschaftssektor



Kollmann, T. (2013) E-Business. Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 10

Der Wettbewerbsfaktor „Information“ ist die Basis

Qualität/Service

Das Leistungsangebot muss den qualitativen Ansprüchen des Nachfragers genügen (Qualitätsführerschaft).

Zeit

Die Leistung kann zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort angeboten werden (Verfügbarkeitsführerschaft).

Information

Die Information hat eine eigene Bedeutung für den Wirtschaftsprozess und den Wettbewerb (Informationsführerschaft).

Kosten

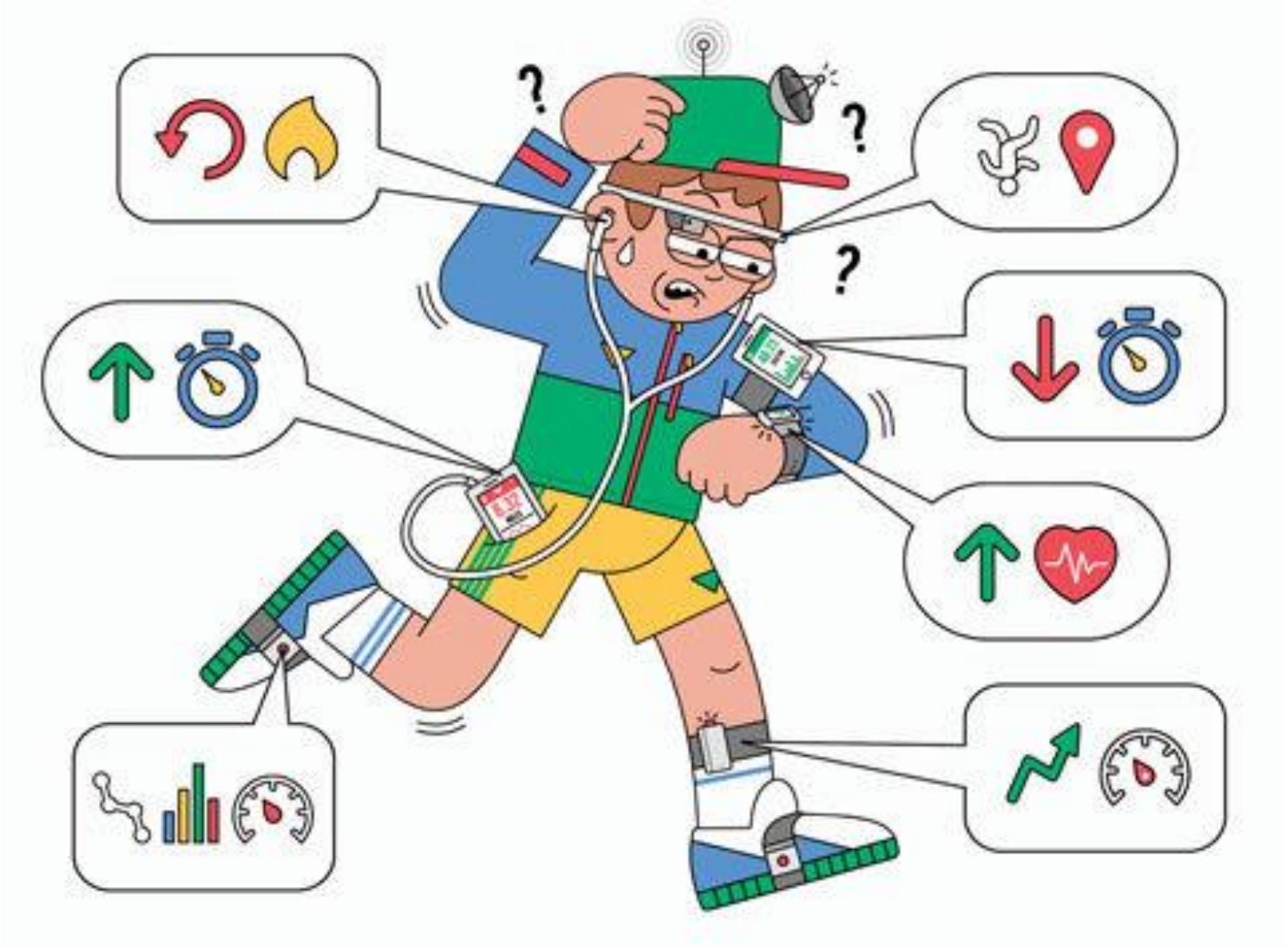
Das Leistungsangebot wird dem Nachfrager kosten-günstiger als vergleichbare Konkurrenzprodukte offeriert (Kostenführerschaft).

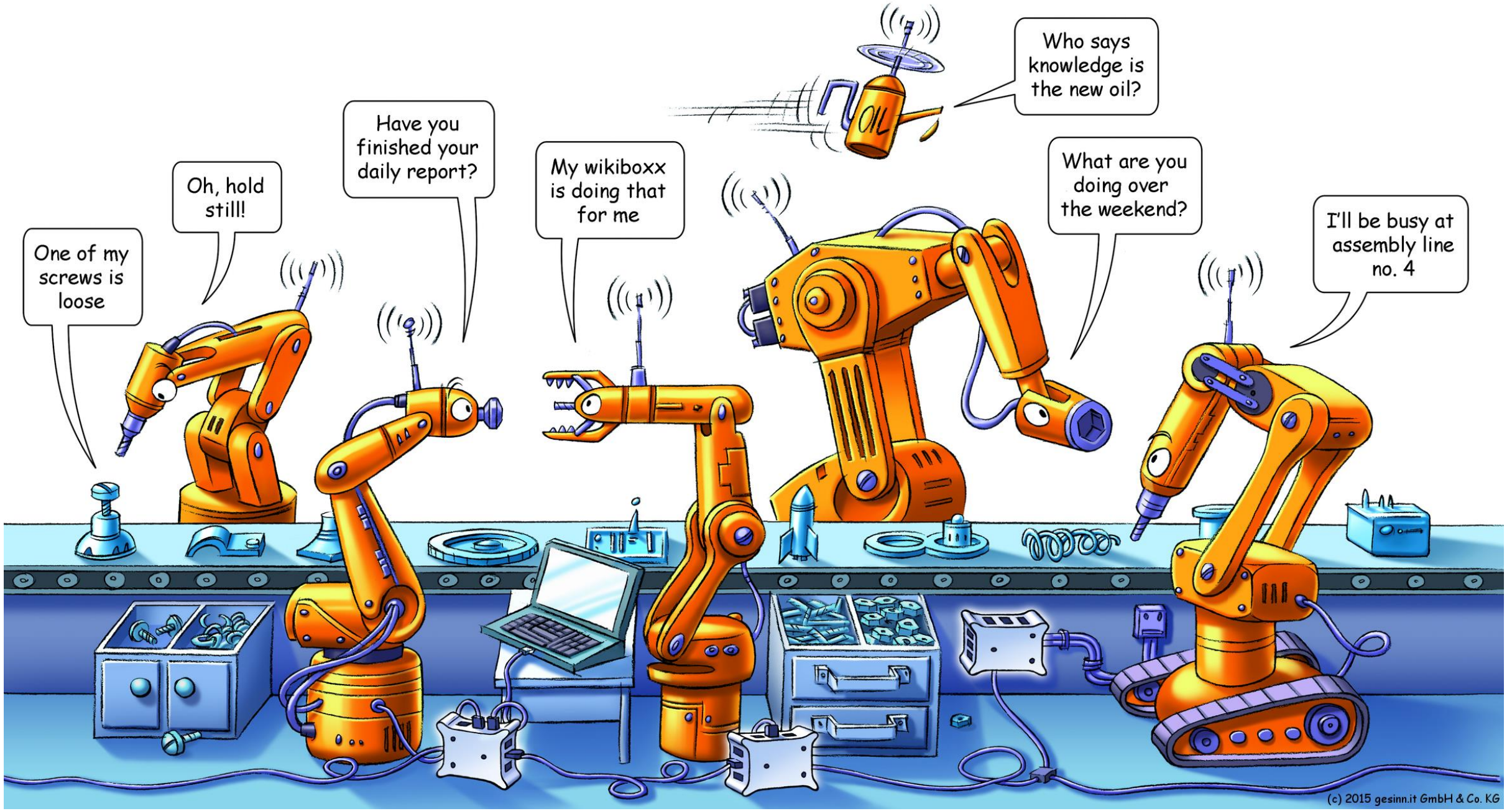
Flexibilität

Bei wichtigen Merkmalen des Produktes kann eine kunden-orientierte Differenzierung vorgenommen werden (Bedarfsführerschaft).

Kollmann, T. (2013) E-Business. Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 44

Mindjet
JESS3
404




One of my screws is loose
Oh, hold still!
Have you finished your daily report?
My wikiboxx is doing that for me
Who says knowledge is the new oil?
OIL
What are you doing over the weekend?
I'll be busy at assembly line no. 4
(c) 2015 gesinn.it GmbH & Co. KG

YouTube
Google

Bei uns dreht sich alles um Informationen …

Wie gestalte ich Informationen so, dass der Adressat die Information nicht nur effektiv und effizient, sondern auch zufriedenstellend

1. wahrnehmen,
2. verarbeiten,
3. speichern,
4. anwenden und
5. verbreiten kann

und dabei der Ersteller im Rahmen von Aufwand und Kosten bleibt?

Optimaler Kundennutzen

Wie gute Informationen den Wert des Produktes steigern

Die richtige **Information**
zur richtigen **Zeit**
am richtigen **Ort**
für die richtige **Person**.

In **Nutzer** denken

In **Service** denken

In **situativer Relevanz (= smart)** denken

nutzerzentriert
intuitiv, multimodal

vernetzt

vorausschauend

INFO 4.0

effektiv, effizient, zufriedenstellend

kontextsensitive

selbstständig
lernfähig

selbstkontrolliert
analysierend

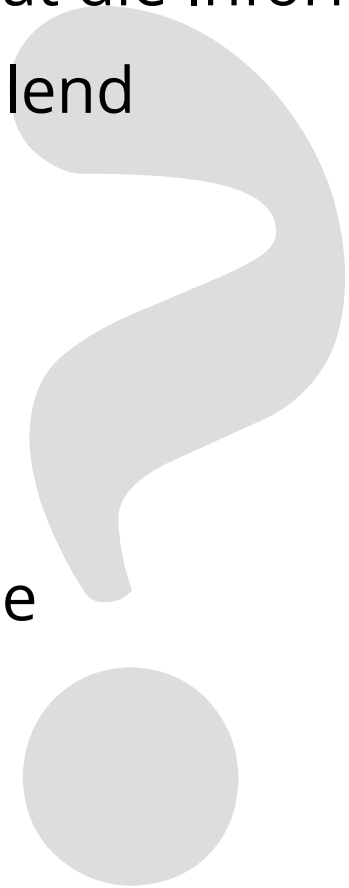
Wenn sie den Menschen befähigt!

Bei mir dreht sich alles um Informationen …

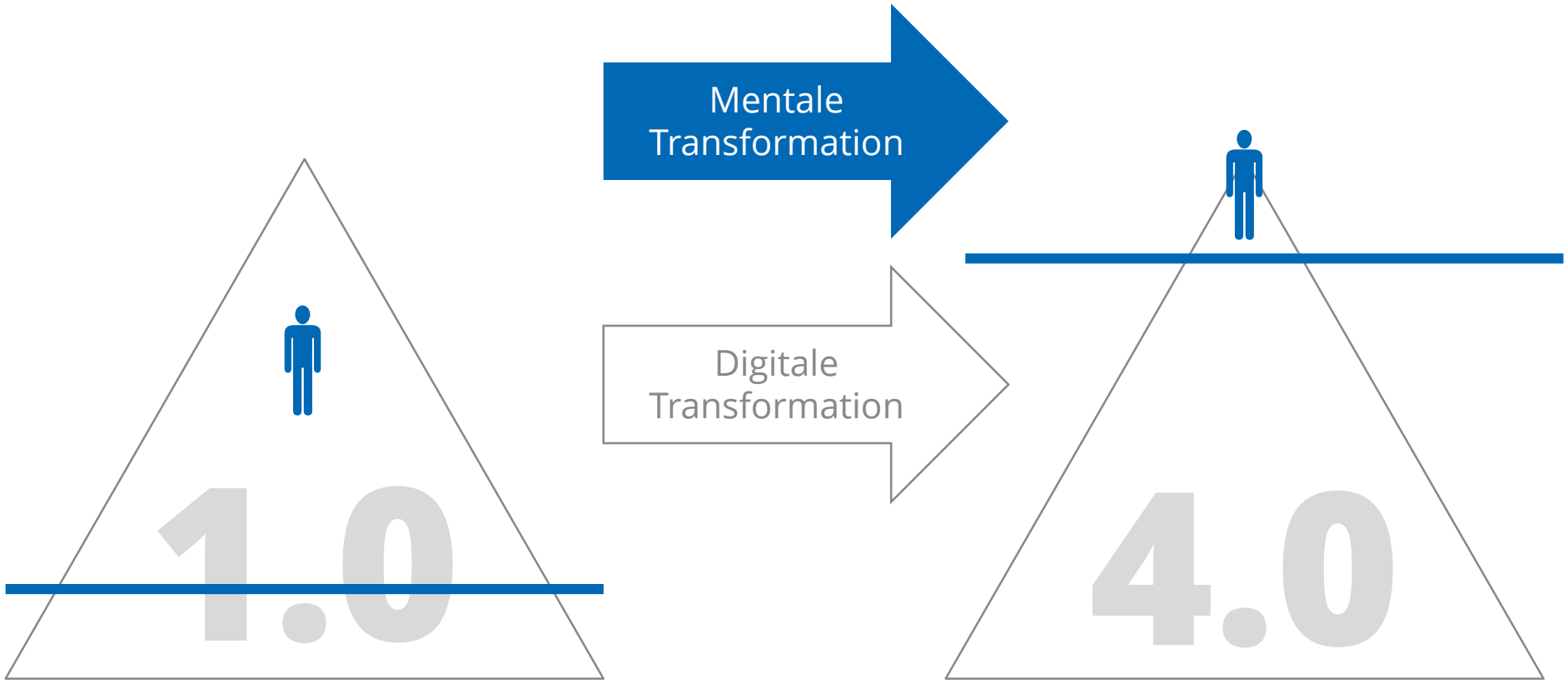
Wie gestalte ich Produktinformationen so, dass der Adressat die Information nicht nur effektiv und effizient, sondern auch zufriedenstellend

❶ wahrnehmen,
❷ verarbeiten,
❸ speichern,
❹ anwenden und
❺ verbreiten kann

A Mensch-Mensch
B Mensch-Maschine
C Maschine-Maschine



und dabei der Ersteller im Rahmen von Aufwand und Kosten bleibt?



Henseler, W. (2016). USER EXPERIENCE 4.0, Wie innovative Technologien und smarte Medien die Nutzungserlebnisse verändern. tekom Frühjahrstagung, 14.04.2016

„It´s all about people and changing their minds.“

STEVE JOBS

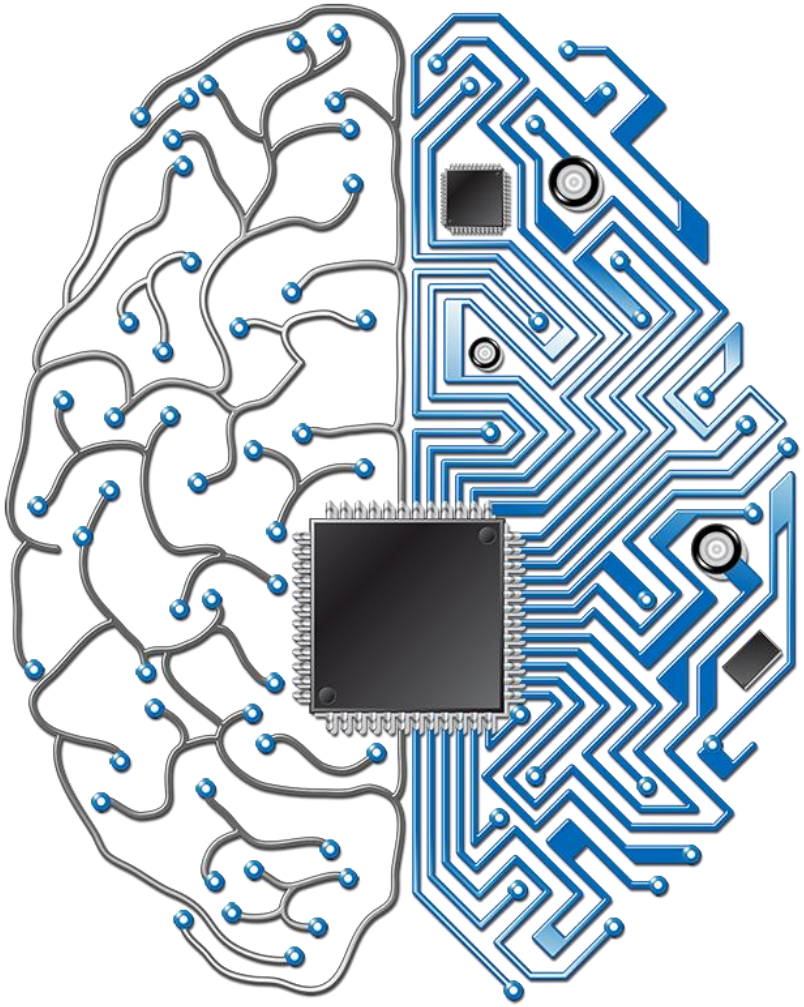
ANALOG DENKEN

1.0

INTERMEDIAL DENKEN

4.0

Optimale Informationsgestaltung



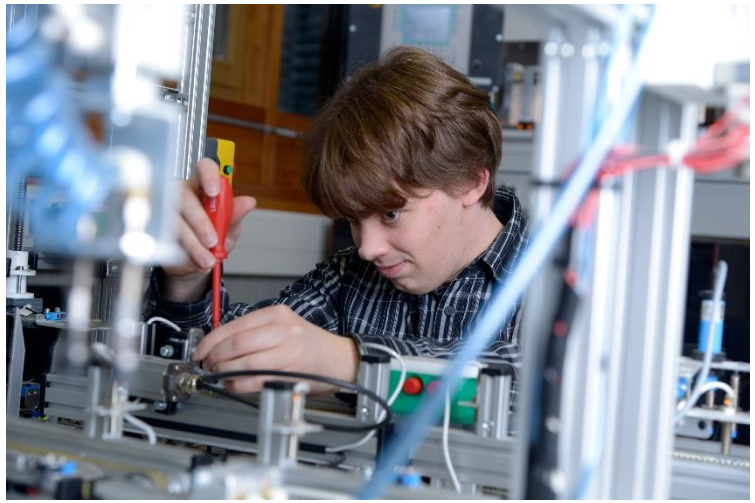
INFORMATIONSGESELLSCHAFT

WISSENSGESELLSCHAFT

NETZGESELLGESCHAFT

Warum Hochschule Aalen?

- **Praxisorientierung**
  Vorpraktikum, Praxissemester, Industrieprojekte, Industriebeirat
- **Berufsfähigkeit** bereits mit Bachelor-Abschluss
- **Breite Ausrichtung**
  keine Fixierung auf ein Unternehmen oder eine Branche



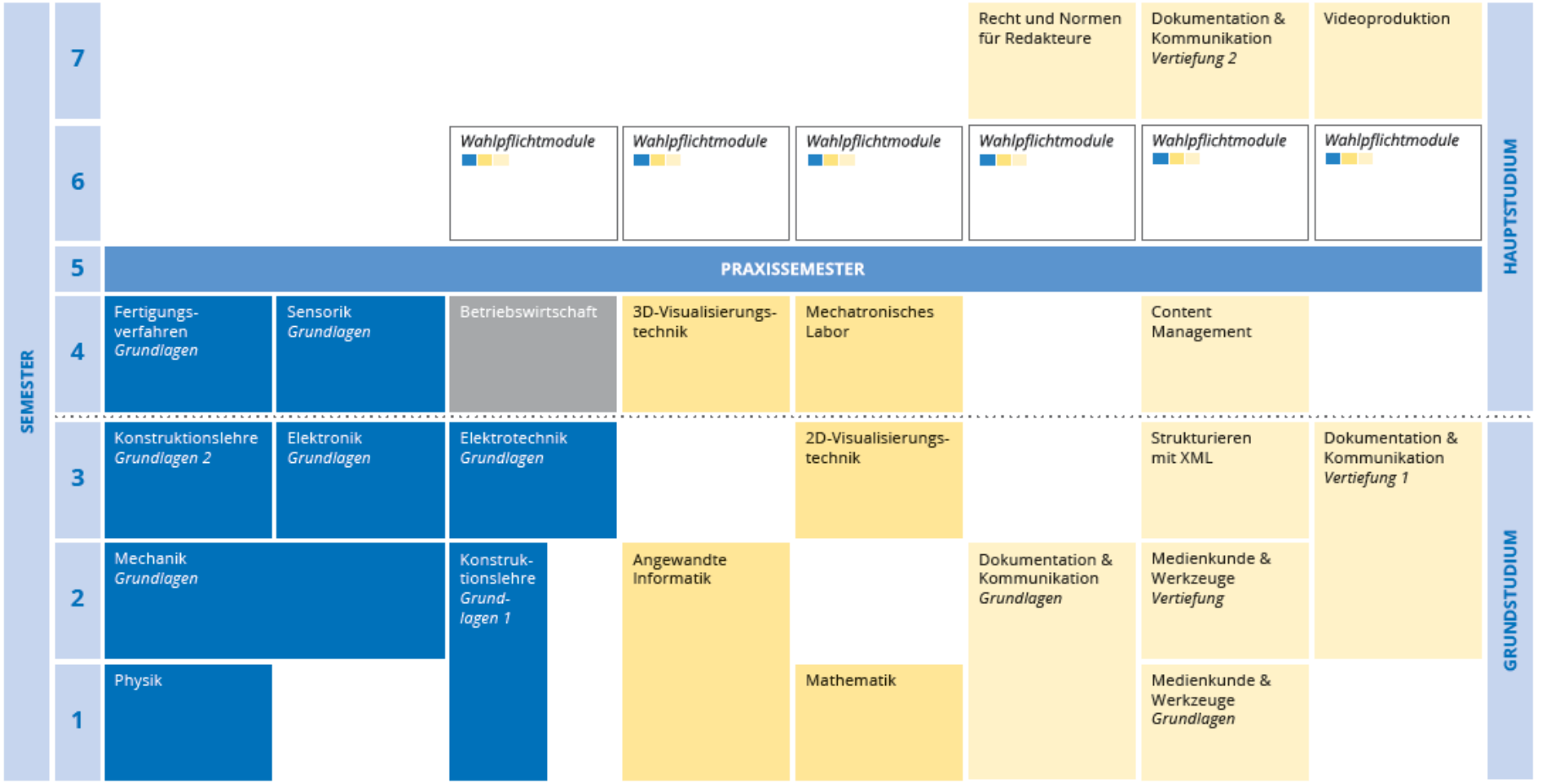
» » Bachelor of Engineering

Weiterqualifizierung Master

Profil der Technische Redaktion in Aalen

- Umfassende solide technische Komponente
- Dokumentations- und Kommunikationskompetenz
- Medienkompetenz
- Gebrauchstaugliche Technik
- Gleiche Verteilung von Mechatronik und Dokumentation

Module und Lehrveranstaltungen



Module Technik, Module Technik Anwendung, Module Dokumentation und Kommunikation
Pro Semester können 30 Kreditpunkte erreicht werden, insgesamt 210 Kreditpunkte.

Trends in der Technischen Dokumentation

Trend 1: Globalisierung und automatisierte Dokumentationsprozesse

- Dokumentation wird zunehmend in Ausgangssprache Englisch erstellt.
  Länderspezifische Arbeitsteilung (China, Indien, Vietnam, Osteuropa).
  Steigende Anzahl an Zielsprachen für Dokumentationen (Maschinenbau: 35 Sprachen)
- Forderung nach ökonomischer, (teil)automatisierter Dokumentproduktion
- In Deutschland: Steigende Anforderung an Informationsstrukturen, Schnittstellen-Management und Prozessgestaltung.

Trend 2: Gebrauchstauglichkeit von Produkten

- Gebrauchstauglichkeit (Usability) von Produkten und Anleitungen als Wettbewerbsfaktor
- Gefordert wird die interdisziplinäre Beteiligung der Technischen Redakteure im Entwicklungsprozess

Trend 3: Neue web-basierte Serviceangebote

- Kollaborative Informations- und Wissenssysteme
- Technische Redakteure als „Informations-Manager“

#einfach #bequem #visuell ansprechend #online zugänglich

@Präsentation

@Handhabung

UWE REISSENWEBER

» Im Wissensstandort Deutschland ist Wissensarbeit ein entscheidender Produktionsfaktor. Und wenn Informationen zum wichtigsten Kapital werden, ist der Lieferant von themenbezogenen Informationen die wichtigste Abteilung: **die Technische Redaktion.** «

Geschäftsführer und Unternehmer, DOCUFY GmbH, Bamberg

DR. MICHAEL FRITZ

» Technische Redakteure mit dem Abschluss **Bachelor of Engineering** haben zwei entscheidende Vorteile: Auf der einen Seite die technische Qualifikation und auf der anderen Seite die genauso wichtige kommunikative Stärke. «

Geschäftsführer, Gesellschaft für Technische Kommunikation – tekom e. V.

TRUNG TAI NGO STUDIENABSCHLUSS: 2013

Das Studienangebot Technische Redaktion in Aalen ist eine Symbiose aus Gestaltung, Sprache und Technik.

Spezialist Datenaufbereitung Service-Texte, Kompetenzcenter BMW Group, München

GEORGE HACHTEL STUDIENABSCHLUSS 2010

Die ausgeprägte technische Komponente macht die Absolventen der Hochschule Aalen besonders wertvoll für die Industrie. Das Aalener Gesamtkonzept hat mich bestmöglich auf meine Arbeitsfelder vorbereitet.

Head of Technical Communication Europe, Britax Römer Kindersicherheit GmbH, Ulm

AXEL WOISETSCHLÄGER STUDIENABSCHLUSS: 2009

Informationsdesign – alles außer Langeweile!

Geschäftsführer, understood: designing information, Aalen

ANDREAS KOLB STUDIENABSCHLUSS: 2009

Durchhaltevermögen wird am Ende auf jeden Fall belohnt! Und diese Ausdauer leben wir täglich in unserer Selbständigkeit.

Geschäftsführer, understood: designing information, Aalen

DANIEL NABER STUDIENABSCHLUSS: 2014

Die Interessen sowohl von Anwendern und Produktentwicklern zu verstehen und unter einen Hut zu bekommen ist eine meiner Kernaufgaben im Arbeitsalltag. Ohne das breit angelegte Studium würde ich hier häufig an Grenzen stoßen und viele Probleme gar nicht erkennen.

Marketing Specialist, INNEO Solutions GmbH

HELMINE SCHNELL STUDIENABSCHLUSS 2013

Komplexes anschaulich und verständlich gestalten, das ist es, was einen technischen Redakteur ausmacht.

Technische Redakteurin, Gerhard Schubert GmbH, Crailsheim

CORNELIA SCHMID STUDIENABSCHLUSS 2013

Technische Redaktion – Komplexe technische Sachverhalte zielgruppengerecht wiedergeben.

Technische Redakteurin, Gerhard Schubert GmbH, Crailsheim

STEFAN DÖLLING STUDIENABSCHLUSS 2016

Durch das Studium der Technischen Redaktion erhält man Zugang zu Werkzeugen, um dem Bediener die Funktionen komplexer Verpackungsmaschinen multi- und crossmedial präsentieren und vermitteln zu können.

Technischer Redakteur, Gerhard Schubert GmbH, Crailsheim

TAMARA HEINZ STUDIENABSCHLUSS: 2002

Nicht nur der wachsende Anspruch an die Dokumentation unserer Produkte, sondern auch die Compliance konforme Beauftragung von Dienstleistern und das Lieferantenmanagement gehören zu meinem spannenden Job.

Technische Redakteurin, Daimler AG, Stuttgart

TAMARA WELLER STUDIENABSCHLUSS: 2008

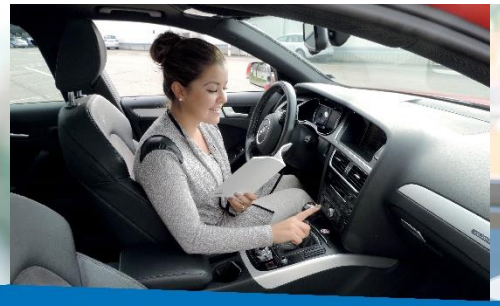
Der Technische Redakteur schafft die Grundlagen dafür, dass Mensch und Maschine miteinander kommunizieren.

Technische Redakteurin, KUKA Roboter GmbH, Augsburg

TOBIAS FORSTER STUDIENABSCHLUSS: 2016

Die Hauptaufgabe eines Technischen Redakteurs besteht darin, valide Informationen zielgruppengerecht und gebrauchstauglich bereitzustellen.

Leiter Technische Dokumentation, SHW Werkzeugmaschinen GmbH, Aalen



MELIKE BURAN STUDIENABSCHLUSS: 2011

Egal ob Entwicklung, Marketing, Vertrieb oder Projektmanagement – ein Technischer Redakteur ist für alle diese Bereiche qualifiziert.

Referentin Produktmarketing, AUDI AG, Ingolstadt

PATRICIA HUBERT STUDIENABSCHLUSS: 2008

Nach dem Studium der Technischen Redaktion sind die Grundlagen für die berufliche Weiterqualifizierung gelegt.

Corporate Communications, MAPA, Dr. Krause KG, Aalen

BERENIKE SCHILL STUDIENABSCHLUSS: 2011

Mit einheitlicher Terminologie schafft man es, die Maschine einfacher und sicherer zu bedienen. Außerdem wird dadurch die Kommunikation und Arbeitsweise im Unternehmen verbessert.

Technische Dokumentation, Robert Bosch GmbH, Waiblingen

WIR FREUEN UNS AUF DICH STUDIENABSCHLUSS: 2017

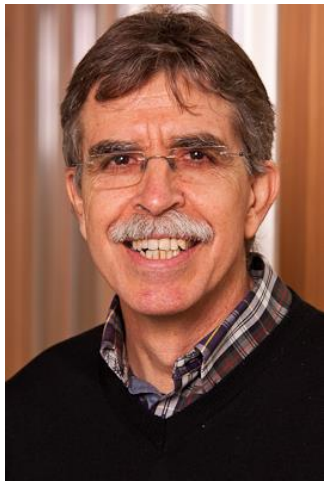
Lege jetzt deinen Grundstein für deine erfolgreiche Karriere. Bewirb dich für das Studium der Technischen Redaktion.

Studiengangleitung Technische Redaktion, Hochschule Aalen

Wer ist für Sie da?

Technik
Prof. Dr. P. Eichinger

Sprache
Prof. Dr. M. Weißgerber



Medien
Prof. Dr. M. Bauer

Informatik
Prof. Dr. K. Wendland
Studiendekan

Technische Dokumentation
Prof. Dr. C. Richter

Sprache
Dr. F. Boutros

Wer unterrichtet Sie im 1. Semester?

Werkstoffkunde
Prof. Dr. P. Eichinger

Mechanik
Prof. Dr. U. Schmitt

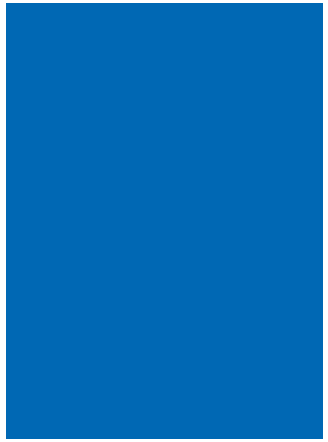
Mathematik
Prof. Dr. H. Schmidt

Medienkunde und Werkzeuge Grundlagen
Prof. Dr. Michael Bauer

Prof. Dr. Karsten Wendland

Sprachliche Gestaltung
Dr. F. Boutros

Technische Dokumentation
Prof. Dr. C. Richter



Objektorientierte Systeme
E. Finkbeiner

Wie sieht Ihr ~~Stundenplan~~ Vorlesungsplan aus?

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
1 8:00 9:30	*Mathematik 1. Schmidt Ho AH -1.01 GF1 MekAff1 FR1		*Mathematik 1. Schmidt Ho G2 0.23 GF1 MekAff1 FR1	*Mathematik 1. Schmidt Ho G1 0.20 GF1 MekAff1 FR1	*Objektorientierte Systementwicklung Finkbeiner G1 1.28 FR1	
2 9:45 11:15	*Allgemeine Mechanik. Schmitt G2 0.23 F1 MekASE2 GF1	*Technische Dokumentation 1. 14-tg. Boutros G2 0.01 *Technische Dokumentation 1 Richter C. G2 0.01 FR1 FR1		*Tutorium Mathematik 1. Nagengast G1 1.23 FR1 GF1		
3 11:30 13:00	*Technische Dokumentation 1 Richter C. G1 0.01 FR1		*Einf. in die Medienwissenschaft Bauer M. 0014 FR1	*Sprachliche Gestaltung 1 Boutros G1 0.01 FR1	*Professionelle Textverarbeitung Richter C. G1 1.28 FR1	
4 14:00 15:30	*Werkstoffkunde. 14-tg. Eichinger G1 0.20 F1 MekASE2 GF1		*Werkstoffkunde. Eichinger AH -1.01 F1 MekASE2 GF1			
5 15:45 17:15	*Kommunikation und Didaktik 14-tg Wendland G1 0.01 FR1	*Allgemeine Mechanik. Schmitt AH -1.01 F1 MekASE2 GF1	*Allgemeine Mechanik. Schmitt AH -1.01 F1 MekASE2 GF1			
6 17:30 19:00						
7 19:15 20:45						

(vorläufiger Stundenplan, Änderungen vorbehalten)

Ihre Hochschulwelt

Prof. Dr. K. Wendland
Studiendekan

Prof. Dr. U. Schmitt
Anerkennungen

Prof. Dr. C. Richter
Vorpraktikum
Technisches Englisch

Prof. Dr. C. Richter
Sekretariat

Prof. Dr. Rainer Börett
Dekan

Regel #1

Nichts geht automatisch!

Studieren

- Phase 0: Zulassungsvoraussetzung anerkennen oder nachholen
- Phase 1: Das Grundstudium
- Phase 2: Das Hauptstudium – Teil 1 (Hochschulsemester)
- Phase 3: Das Hauptstudium – Teil 2 (Praxissemester)
- Phase 4: Das Hauptstudium – Teil 3 (Hochschulsemester)
- Phase 5: Die Bachelorarbeit

Phase 0: Zulassungsvoraussetzungen und Anerkennungen

Sie haben Fragen? Wir helfen weiter!

Frau Beiler

Frau Schwan

Herr Reznicek

Raum: G1 0.10
+ 49 7361 576 – 3106
+ 49 7361 576 – 3318

www.hs-aalen.de/techred
www.doppeltalente.de

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Vorpraktikum – aber wo?

- Groninger & Co. GmbH, Crailsheim
- Trumpf GmbH + Co. KG, Ditzingen
- VOITH, Heidenheim
- Siemens Ag Industriy Sector, Kirchheim
- ATB Welzheim GmbH, Welzheim
- Köger Technik, Gaildorf
- Berufsvorbereitungswerk Ostalb gGmbH
- Robert Bosch Automotive Steering GmbH
- CEDIS Prototyping GmbH, Plüderhausen
- CeramTec GmbH, Plochingen
- Hutzel DrehTech GmbH, Steinenbronn
- Andreas Stihl AG, Waiblingen
- Süd-Fensterwerk GmbH & Co. Betriebs-KG, Westerheim
- Sumitomo Electric Hartmetallfabrik GmbH, Lauchheim
- JAHNinterprof GmbH, Kirchheim
- Haustechnik Renner GmbH, Heroldstatt
- Maschienfabrik Alfing Kessler GmbH, Aalen
- Metallbau Maroldt GmbH, Hamm
- Rolf Bauer Schmiede, Bad Wörishofen
- KFZ Bucher, Owingen-Billafingen
- ThyssenKrupp Aufzugswerke, Neuhausen